

<b>Autor</b>	<b>Danielle Landert</b>
<b>Datum</b>	<b>10.02.2025</b>
<b>Thema</b>	<b>Installationstypen der DSS Pro Server-Betriebe</b>
<b>Titel</b>	-

## Inhaltsverzeichnis

1	Installationsmodi DSS Pro.....	2
1.1	Standalone-Installation (Einzelserver-Betrieb) .....	2
1.2	Multiple-Sites-Installation (Mehrere Standorte) .....	3
1.3	Distributed Deployment (Verteilte Bereitstellung).....	4
1.4	Hot Standby (Hochverfügbarkeit durch redundante Server) .....	5
1.5	N+M Redundanz (Mehrfach-Redundanz) .....	6
1.6	LAN to WAN Mapping (Portweiterleitung für Remote-Zugriff) .....	7

# 1 Installationsmodi DSS Pro

DSS Pro bietet verschiedene Installationsmodi, die je nach Projektgrösse und Sicherheitsanforderungen genutzt werden können. Die wichtigsten Installationsarten sind.

- Standalone:** Kleine Installationen ohne Bedarf an Skalierbarkeit oder hohe Ausfallsicherheit.
- Multiple Sites:** Zentralisierte Verwaltung mehrerer Standorte mit gegenseitiger Datenfreigabe.
- Distributed:** Grosse Projekte mit Lastverteilung auf mehrere Server für bessere Leistung.
- Hot Standby:** Kritische Infrastrukturen, die immer verfügbar sein müssen.
- N+M Redundanz:** Hochsicherheitsprojekte mit mehrfacher Server-Redundanz.
- LAN to WAN:** Remote-Zugriff und externe Verwaltungsoptionen über das Internet.

Diese Installationsoptionen helfen Ihnen, die richtige Architektur für Ihr DSS Pro System zu wählen, je nach Projektanforderung und Unternehmensstruktur.

## 1.1 Standalone-Installation (Einzelserver-Betrieb)

### Geeignet für:

- Kleine bis mittelgrosse Projekte
- Installationen mit wenigen Kameras und geringer Last

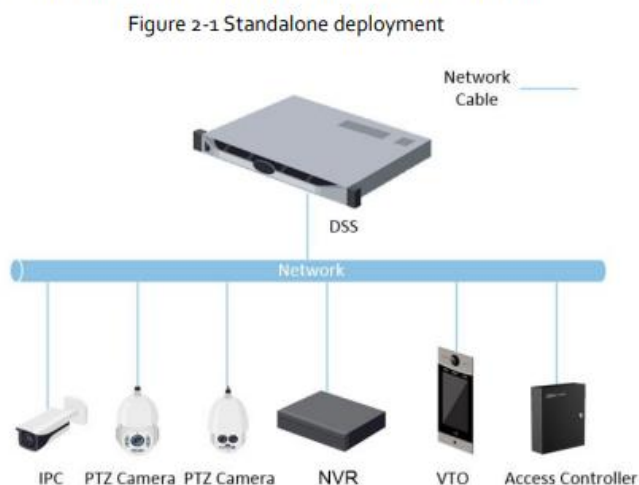
### Merkmale:

- Alle Dienste laufen auf einem einzigen Server.
- Geringer Verwaltungsaufwand und einfache Wartung.
- Keine Ausfallsicherheit – bei einem Serverausfall ist das System nicht verfügbar.

Diese Art der Installation eignet sich für **kleine Unternehmen oder Einzelstandorte**, wo eine einzelne Instanz zur Verwaltung ausreicht.

### Standalone Deployment

For projects with a small number of devices, only one DSS server is required.



## 1.2 Multiple-Sites-Installation (Mehrere Standorte)

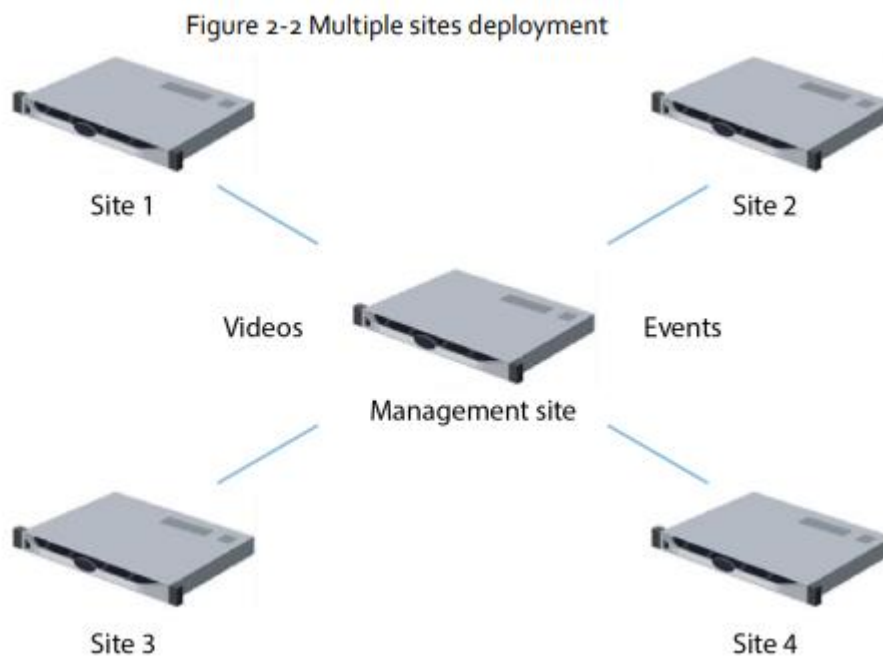
### Geeignet für:

- Unternehmen mit mehreren **geografisch getrennten Standorten**
- Organisationen, die verschiedene DSS-Instanzen miteinander verknüpfen möchten

### Merkmale:

- **Verbindung mehrerer Plattformen:** Ein Haupt-DSS-Server kann mehrere andere DSS-Server verwalten.
- Alle Plattformen können sich **gegenseitig ihre Ressourcen freigeben** (z. B. Kameras, Alarmer, Ereignisse).
- Zentralisierte Verwaltung von **Live-Streams, Aufzeichnungen und Ereignissen** über verschiedene Standorte hinweg.

Diese Art der Bereitstellung ist ideal für Unternehmen mit **Filialnetzen oder Organisationen mit mehreren Gebäuden**.



### 1.3 Distributed Deployment (Verteilte Bereitstellung)

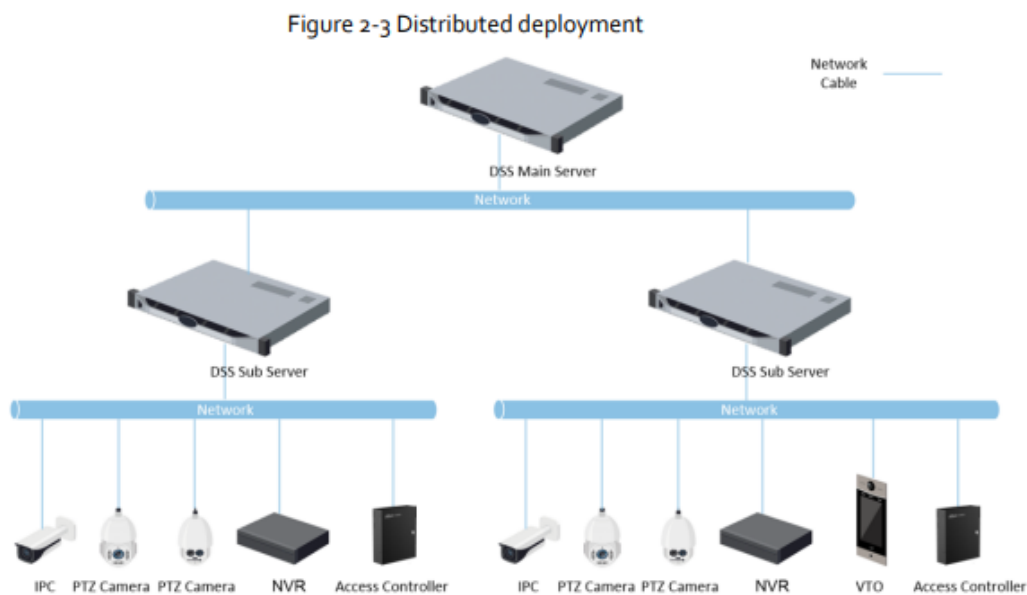
**Geeignet für:**

- **Mittelgrosse bis grosse Projekte**
- Installationen mit **mehr als 100 Kameras**
- Szenarien mit hoher Last oder vielen gleichzeitigen Benutzern

**Merkmale:**

- **Lastverteilung durch Sub-Server:** Der Hauptserver verwaltet mehrere **Sub-Server**, die Teile der Verarbeitung übernehmen.
- Bessere **Leistung und Skalierbarkeit**, da zusätzliche Sub-Server hinzugefügt werden können.
- Der Hauptserver behält **zentrale Kontrolle**, während die Sub-Server sich um **lokale Kameraanfragen** kümmern.

Diese Art der Installation wird häufig in **grossen Firmennetzwerken oder Stadtüberwachungsprojekten** genutzt, wo eine einzelne Instanz nicht ausreicht.



## 1.4 Hot Standby (Hochverfügbarkeit durch redundante Server)

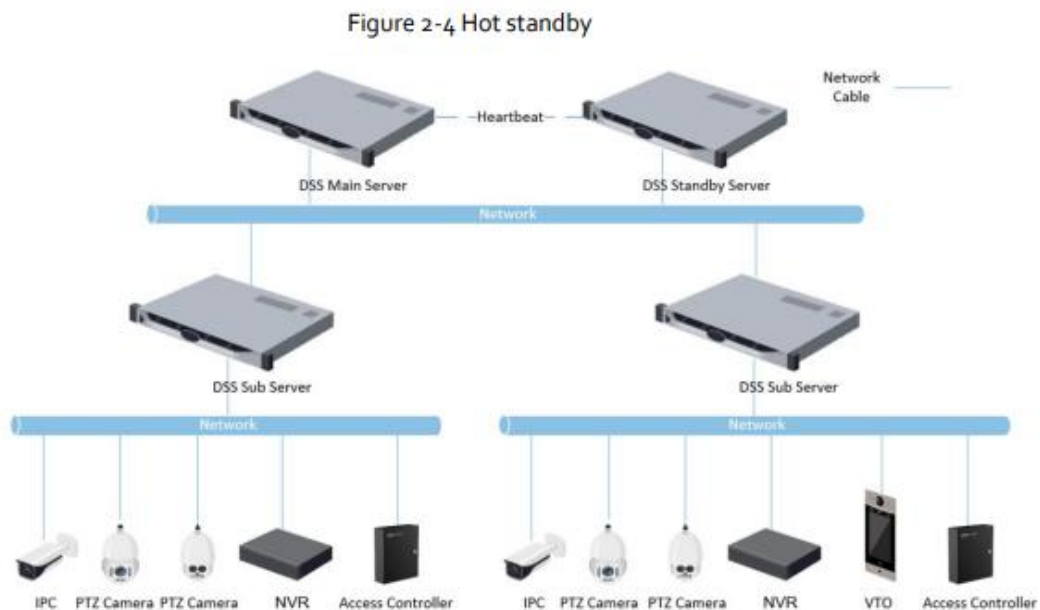
### Geeignet für:

- **Sicherheitskritische Installationen**, die keine Ausfallzeiten tolerieren können
- Rechenzentren oder Hochverfügbarkeits-Netzwerke

### Merkmale:

- Es gibt **einen Hauptserver (Active Server)** und einen **Standby-Server**.
- Falls der Hauptserver ausfällt (z. B. durch Stromausfall oder Netzwerkausfall), übernimmt der **Standby-Server automatisch**.
- Sobald der Hauptserver wieder verfügbar ist, kann er **die Kontrolle zurückgewinnen**.

Diese Art der Bereitstellung ist besonders sinnvoll für **Banken, Regierungsbehörden oder sicherheitskritische Unternehmen**, die **kein Risiko für Datenverluste oder Systemausfälle** eingehen können.



## 1.5 N+M Redundanz (Mehrfach-Redundanz)

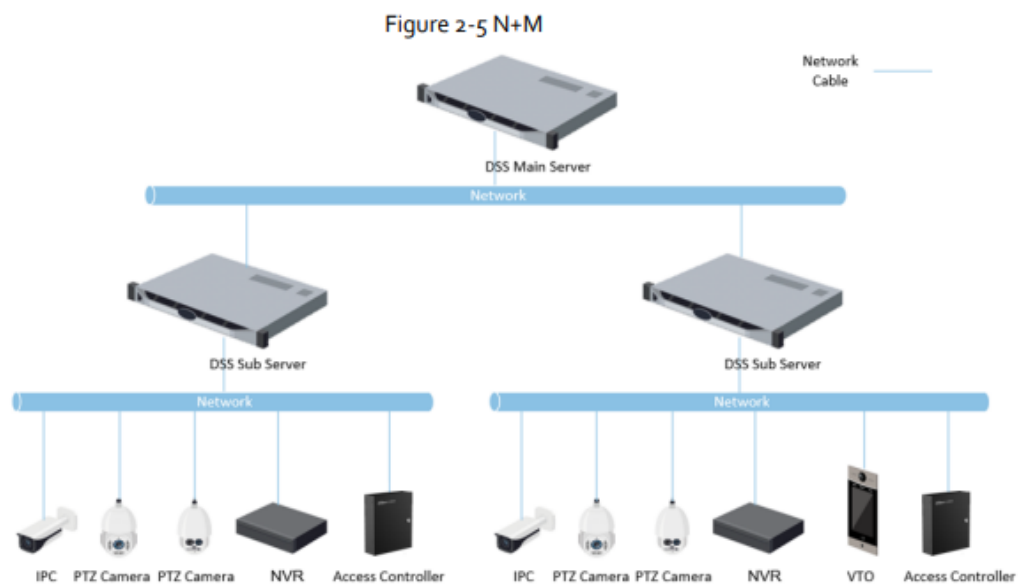
### Geeignet für:

- **Sehr grosse Projekte**, bei denen mehrere Server gleichzeitig als Backup dienen sollen
- Netzwerke mit **tausenden von Kameras**

### Merkmale:

- Jeder Sub-Server hat **mindestens einen zugewiesenen Standby-Server**.
- Falls ein Sub-Server ausfällt, übernimmt **einer der freien Standby-Server automatisch**.
- Falls der ausgefallene Server wieder verfügbar ist, kann er entweder **manuell oder automatisch** wieder aktiviert werden.

Diese Methode wird häufig in **Stadtüberwachungen, Flughäfen oder kritischen Infrastrukturen** eingesetzt, wo mehrere Sicherheitsserver aktiv bleiben müssen.



## 1.6 LAN to WAN Mapping (Portweiterleitung für Remote-Zugriff)

### Geeignet für:

- Netzwerke mit **lokalen Servern und externem Zugriff**
- Unternehmen, die ihre Kameras und Server über das Internet verwalten möchten

### Merkmale:

- Portweiterleitung wird genutzt, um **interne Server über das Internet zugänglich zu machen**.
- Dies ermöglicht **Fernzugriff für Administratoren** und **Mobile Clients**.
- Muss sorgfältig abgesichert werden, um **Sicherheitsrisiken zu minimieren**.

Diese Methode wird oft in **Cloud-Installationen oder globalen Netzwerken** verwendet, bei denen der Zugriff von **externen Standorten** erforderlich ist.